

# Nachhaltigkeits- und Wirkungsbericht



CrowdFarming





# Inhalt



- 01** Ein Brief eines Landwirts und Mitgründers von CrowdFarming
- 02** Die Ernte im Jahr 2023
- 03** Wir sind stolz, eine zertifizierte B Corp zu sein
- 04** Reduzierung unserer Fußabdrucks; die Ressourcen, auf die wir angewiesen sind
- 05** Die Transformation von landwirtschaftlichen Betrieben fördern
- 06** Auf dem Weg zum Ende der Lebensmittelverschwendung
- 07** Wachstum und Stärkung unserer Community
- 08** Die Prognose für ein fruchtbares Jahr 2024

# Hier ist das Vokabular, das du kennen musst, bevor du dich ins CrowdFarming-Universum begibst:

## CrowdFarmer

Ersetzt das Wort „Verbraucher“. In der Lieferkette von CrowdFarming ist der CrowdFarmer die Person, für die unsere Landwirte ihre Tätigkeit weiterentwickeln und ihre Ernten produzieren, wobei ein fairer Preis garantiert ist. In dieser neuen Kette wird eine direkte Verbindung zwischen der Person, die produziert, und der Person, die die Lebensmittel erhält, hergestellt. Diese Verbindung kann in eine gegenseitige Verpflichtung umgesetzt werden: Der Landwirt produziert im Wissen, dass jemand auf seine Ernte wartet, und der CrowdFarmer genießt das Produkt in der Gewissheit, woher es kommt und von wem und wie es produziert wurde.

## Adoption

Eine Adoption schafft eine direkte Verbindung zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Wenn ein Kunde einen Baum, ein Tier oder ein Stück Land adoptiert, erhält er die Produkte seiner Adoption direkt nach Hause, wenn die Erntesaison kommt. In der Zwischenzeit erhält er aktuelle Informationendarüber, wie und von wem seine Lebensmittel erzeugt werden. Bei jeder Adoption gibt es eine bestimmte Anzahl von Lieferungen während der Saison.

## CrowdSender

CrowdSender: Von CrowdFarming entwickelter Service für E-Commerce, mit dem der Versand von einer einzigen Plattform aus verwaltet und automatisiert werden kann.

## Tonne

1 Tonne entspricht 1.000 kg

## CrowdGiving

Initiative von CrowdFarming, die Nutzern ermöglicht, frische und biologische Lebensmittel direkt von den Landwirten an europäische Tafeln zu spenden.

## All Is Good

All Is Good ist ein CrowdFarming-Projekt, das ins Leben gerufen wurde, um Obst und Gemüse auch dann zu nutzen, wenn es nicht an CrowdFarmer geliefert werden kann, nicht aufgrund seiner Form oder Größe, sondern wegen der Überreife, die einen Transport verhindert. Dank All Is Good sind wir dem Ende der Lebensmittelverschwendung einen Schritt näher gekommen, indem wir aus frischem Obst und Gemüse, das nicht transportiert werden kann, leckere Produkte wie Marmeladen, Säfte oder Trockenfrüchte machen.

## Bio

Bezieht sich auf landwirtschaftliche Produkte, die in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) festgelegten Vorschriften für die biologische Landwirtschaft hergestellt und verarbeitet wurden, oder auf die Landwirte, die sie produzieren.

## Umstellung auf Bio

Wir bezeichnen „Landwirte in Umstellung auf Bio“ als Landwirte, die bereits den Prozess der biologischen Zertifizierung durch die Europäische Union begonnen haben. Die Praktiken werden bereits von einer offiziellen Stelle geprüft, wie das Dokument zeigt, das jeder Landwirt als Nachweis auf der CrowdFarming-Plattform teilt.

## Regenerative Landwirtschaft

Die regenerative Landwirtschaft kombiniert eine Reihe von Praktiken mit dem Ziel, die Bodengesundheit zu verbessern, die biologische Vielfalt zu erhöhen, Wasser und Kohlenstoff zu binden und die Nährstoffdichte zu erhöhen. Auch wenn es einige häufige Praktiken gibt, um diese Ergebnisse zu erzielen, wie zum Beispiel Gründüngung, minimale Bodenbearbeitung oder die Eingliederung von Viehzucht, ist die regenerative Landwirtschaft kontextspezifisch und ergebnisorientiert. So ist am wichtigsten, dass man nachweist, dass die im landwirtschaftlichen Betrieb ergriffenen Maßnahmen einen positiven Einfluss auf den Boden, die Feldfrüchte und die Umwelt haben.

## CrowdLog

Ein von CrowdFarming gegründetes Unternehmen, das Transport- und Kommissionierungsdienstleistungen für europäische Landwirte anbietet. Unser erstes Logistikzentrum „CrowdLog-Museros“ wurde in Valencia (Spanien) gegründet. Jetzt arbeiten wir über CrowdLog auch mit Landwirten zusammen, die diese Dienstleistungen für andere Landwirte in ihrer Region erbringen können. Das Ziel von CrowdLog ist es, die CrowdFarmer-Erfahrung zu verbessern, ohne den logistischen Druck auf den Landwirt zu erhöhen, der daher das Verkaufsvolumen unabhängig von der Anzahl der Bestellungen, die er mit seinen Kapazitäten vorbereiten kann, erweitern kann.



# 01

---

## Ein Brief eines Landwirts und Mitgründers von CrowdFarming

Klicke hier, um zum  
Inhaltsverzeichnis  
zurückzukehren





Im Jahr 2023 hatte ich zum ersten Mal seit unserer Gründung von CrowdFarming Angst. Im April standen unsere Orangen- und Avocadobauern viel früher als erwartet ohne Ernte da. Es handelte sich nicht um einen Einzelfall auf einer einzigen Farm, sondern um ein weitverbreitetes Problem in allen landwirtschaftlichen Betrieben in Südeuropa, einschließlich meiner eigenen Orangenplantage in Valencia. Die Auswirkungen der Dürre waren viel größer, als wir es erwartet hatten.

Unsere Landwirte haben darunter gelitten, genau wie wir. Als junges und wachsendes Unternehmen hatten wir uns auf einen Anstieg des Versands um 40 % eingestellt, der aufgrund der ausbleibenden Ernte nicht zustande kam. Dieser Mangel blieb in den Supermärkten (unseren Wettbewerbern) unbemerkt, da sie ihre Orangen und Avocados in anderen Erdteilen einkaufen.

Uns jedoch, die wir nur mit frischen, in Europa angebauten Produkten arbeiten, gingen die Produkte aus. Wir durchliefen eine schwierige Zeit und mussten uns auf die Deckung des Finanzbedarfs konzentrieren, um keine größeren Einschnitte vornehmen zu müssen, die uns gezwungen hätten, wichtige Projekte für die Zukunft einzustellen.

Bei Projekten wie CrowdFarming sind schwierige Zeiten zu erwarten, aber meine Befürchtungen gingen über die rein finanziellen Sorgen hinaus. Meine Angst war eher persönlicher als geschäftlicher Natur.

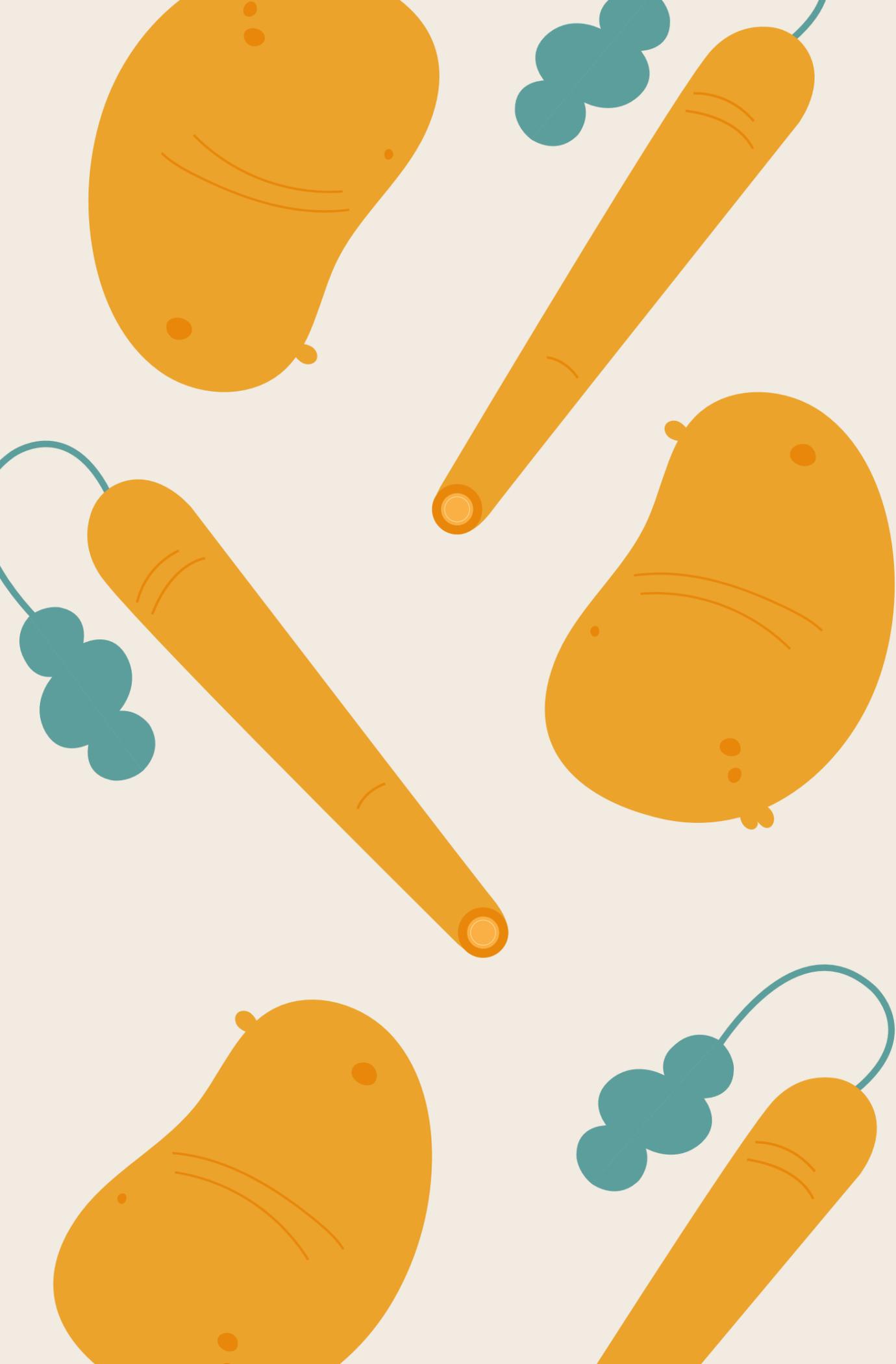
Man stelle sich nur einmal vor, was wäre, wenn unsere landwirtschaftlichen Betriebe aufgrund der Dürre nicht mehr für den Anbau unserer Pflanzen geeignet wären? Das ideale Klima für den Anbau von Zitrusfrüchten erfordert Anbaugelände mit einer durchschnittlichen Niederschlagsmenge von etwa 500 Millilitern pro Jahr und Höchsttemperaturen, die 38 °C nicht überschreiten.

Im Jahr 2023 betrug die durchschnittliche Niederschlagsmenge in Valencia 340 Millimeter (33 % weniger als im Durchschnitt der letzten 30 Jahre) und an manchen Tagen wurden Temperaturen von über 40 °C erreicht, was zu Hitzestress bei den Orangenbäumen führte. Der Hitzestress führt unter anderem dazu, dass die Früchte der Orangenbäume abfallen, weil die Bäume nicht mehr die Kraft und Energie haben, sie zu tragen. Es ist bemerkenswert zu beobachten, wie manche Pflanzen in Stresssituationen ihre Früchte opfern, wenn sie ihr Überleben gefährdet sehen (Orangen- oder Olivenbäume), während andere, schon fast dem Menschen gleich, sich opfern, um ihre Früchte zu retten, wie das beispielsweise bei Mandelbäumen der Fall ist.

Ich glaube, dass Angst etwas Natürliches ist und der Schlüssel darin liegt, sie nicht an sich heran und sich von ihr beherrschen zu lassen. Ich glaube auch, dass das Durch- und Erleben solcher Situationen auch sein Gutes hat und uns dazu zwingt, nach Lösungen zu suchen und Maßnahmen zu ergreifen. Es ist kein Zufall, dass wir gerade einen Boom bei den Landwirten erleben, die sich den Prinzipien der regenerativen Landwirtschaft zuwenden, um den Auswirkungen der klimatisch bedingten niedrigen Erträge entgegenzuwirken. Eines der wichtigsten Eingeständnisse, das man als Landwirt bei der Einführung regenerativer Anbaumethoden machen muss, ist, dass die Natur die Regeln bestimmt. Bei der Landwirtschaft geht es nicht darum, das natürliche Ökosystem deines landwirtschaftlichen Betriebs mit dem Einsatz von Chemikalien zu verändern, sondern sicherzustellen, dass die Ressourcen, die du dem Ökosystem entnimmst, um Lebensmittel anzubauen, mit jedem Erntezyklus auf natürliche Weise regeneriert werden: Wasser, Kohlenstoff, Flora und Fauna.

**Gonzalo Úrculo**,  
Landwirt und Mitgründer  
von CrowdFarming

A stylized signature of Gonzalo Úrculo in a dark blue color, with a horizontal line underneath.



# 02

Die Ernte im  
Jahr 2023





# ... und eine wachsende Community von CrowdFarmern.

**343.656**  
**CrowdFarmer**

haben 2023 über CrowdFarming direkt von einem Landwirt gekauft

Im Juli haben wir ein Abonnement für eine gemischte saisonale Bio- Obstkiste mit Produkten von verschiedenen Landwirten gestartet, was sich mit

**13.600**  
**Abonnenten**

bis Ende 2023 als Erfolg erwiesen hat.

**216.088**  
**aktive**  
**Adoptionen**

die das Bündnis zwischen Landwirten und CrowdFarmern weiter stärken

Der Gesamtumsatz über die Plattform belief sich auf über

**50,5 Mio. €**,

was einem Wachstum von 12 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht und eine Steigerung unseres Nettoumsatzes um mehr als 20 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet

## Eine wachsende Community von Landwirten ...

**283**  
**Landwirte**

aus **17 verschiedenen Ländern**, die ihre Ernte ohne Zwischenhändler verkaufen: Deutschland, Österreich, Bulgarien, Kolumbien, Kroatien, Spanien, die Philippinen, Frankreich, Georgien, Grenada, Griechenland, Ungarn, Italien, Portugal, die Tschechische Republik, Rumänien und die Türkei

**52 neue**  
**Landwirte**

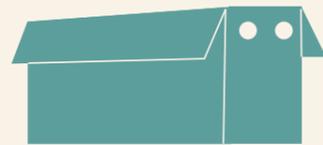
haben sich CrowdFarming angeschlossen

**+90%** unserer bisherigen Landwirte haben ihre Verträge verlängert

**12 tolle Gäste** aus verschiedenen Organisationen und Bewegungen in unserem Podcast „What The Field“

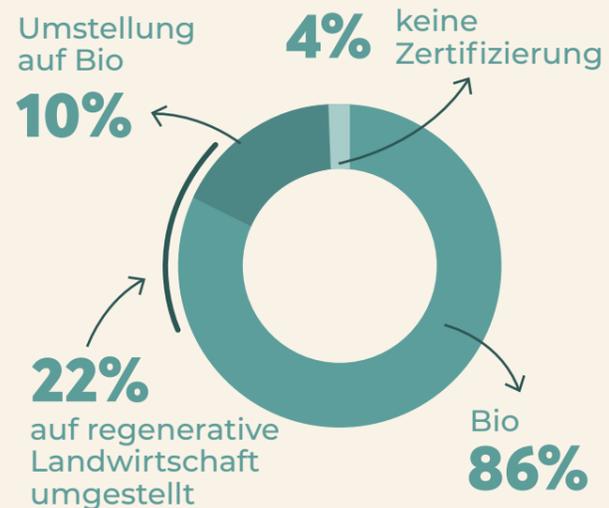


# Auf unserem Weg zu einer nachhaltigeren Lebensmittelversorgungskette ...



**7.300 Tonnen**

Lebensmittel wurden in europäische Haushalte geliefert.



Von 1.664.154 Lieferungen erfolgten

**64%**

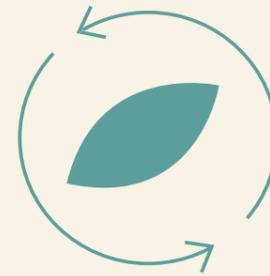
mit kunststofffreier Verpackung. Von denen Lieferungen mit Kunststoffverpackung waren 12 % BPA-frei.

**10 Landwirte**

haben das Bio-Siegel erhalten, unterstützt durch Direktverkäufe zu fairen Preisen und Adoptionen.

**14 Landwirte**

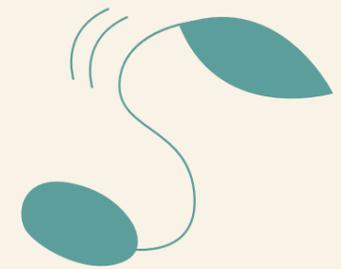
haben Referenzmessungen durchgeführt, um die Auswirkungen regenerativer Praktiken auf die Bodengesundheit, das Wasser und die Artenvielfalt zu verfolgen. Damit wollen wir die Auswirkungen der Regeneration besser verstehen und andere europäische Landwirte davon überzeugen, auf regenerative Landwirtschaft umzustellen.



Unsere Community unterstützt in Europa die Umstellung von

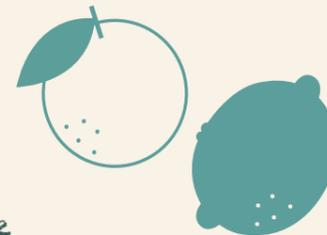
**3.899 ha**

auf eine nachhaltigere Landwirtschaft – sei es die Umstellung auf ökologischen und/oder regenerativen Landbau.



**27 Landwirte**

wenden bereits **regenerative Anbaumethoden** an.



Klicke hier!

Wir haben die Marke **“All Is Good”** eingeführt, unter der köstliche Produkte aus Lebensmitteln entwickelt werden, die sonst verschwendet worden wären. Dadurch konnten wir

**52.514 kg Lebensmittel vor der Mülltonne retten.**



Unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen **haben sich von 132,28 Tonnen im Jahr 2022 auf**

**28,81 Tonnen**

verringert, hauptsächlich dank der Umstellung unseres Logistikzentrums auf erneuerbare Energien. Dies bedeutet, dass für jede verschickte Tonne Lebensmittel 3,94 kg CO<sub>2</sub> produziert wurden.

# ... und einer gerechteren Lebensmittellieferkette.



## Mehr als 40 % der Landwirte

sind jung (unter 40 Jahre alt) – ein wichtiger Faktor, wenn es darum geht, eine neue Generation von Landwirten für den Agrarsektor zu gewinnen. Nach Angaben von Eurostat beträgt der Anteil der Landwirte unter 40 Jahren bei den Bio- Betrieben 21 % und bei den Nicht-Bio-Betrieben 10,5 %.

Wir haben [CrowdGiving](#) im Dezember 2023 neu gestartet, und in weniger als einem Monat

**wurden  
45,5 Tonnen  
Lebensmittel**

an 4 verschiedene NROs in Deutschland, Frankreich, Polen und Spanien gespendet.



Klicke hier!

# Laut unserer jährlichen Umfrage unter Landwirten: Click here!



## Ein Drittel unserer Erzeuger

gibt an, dass sie dank CrowdFarming die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter **in ihrem landwirtschaftlichen Betrieb erhöhen und bessere Arbeitsbedingungen bieten konnten**. Dazu gehören auch berufliche Aufstiegsmöglichkeiten, Zugang zu Fortbildungen und die Umsetzung von Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen.



## Mehr als 70 %

**unterstützen ihre Gemeinden**, indem sie mit lokalen Lieferanten zusammenarbeiten, an lokalen Veranstaltungen teilnehmen und sich für die Vermittlung von Arbeitsplätzen in ihrer Region einsetzen. Außerdem leiten 36 % von ihnen verschiedene Bildungsinitiativen in ihren Gemeinden.



## 98 % der Landwirte

sehen in den Adoptionen einen **großen Mehrwert**, da sie ihnen die Planung der Ernte erleichtern und ihnen zu mehr wirtschaftlicher Stabilität verhelfen. Ein weiterer überzeugender Aspekt für Landwirte ist die direkte Beziehung, die sie zu den Verbrauchern aufgebaut haben.



## Mehr als 70 %

unserer Landwirte konnten dank CrowdFarming **ihre Jahreseinkommen verbessern**. 12 % der Teilnehmer verzeichneten einen Anstieg von bis zu 50 %, in manchen Fällen sogar bis zu 100 %. Etwa 30 % der Erzeuger sagen, dass ihr Einkommen mit CrowdFarming stabiler ist, und bei 60 % ist diese Stabilität gleich.



# 03

---

**Wir sind stolz,  
eine zertifizierte  
B Corp zu sein!**



Wir glauben, dass die Festlegung einer Reihe von Standards durch eine unabhängige Drittpartei dazu beiträgt, Vertrauen in größerem Umfang aufzubauen. Das gilt für unsere Landwirte, die hart daran arbeiten, die Bio-Zertifizierung zu erhalten, und auch für unser eigenes Handeln. Deshalb haben wir uns entschlossen, uns als BCorp zertifizieren zu lassen. Im April 2023 wurden wir Teil des Netzwerks von B Lab Europe und erhielten die B-Corp-Zertifizierung mit einer Punktzahl von 106,6!

← [Klicke hier!](#)



**106,6**  
Gesamtpunktzahl für CrowdFarming

Mitarbeiter	30,6
Umgebung	23,5
Governance	20,2
Kunden	16,6
Community	15,5

**106,6 Punkte ... Ist das nicht toll?**

→ **50,9 ist die durchschnittliche Punktzahl für gewöhnliche Unternehmen** (die meisten Unternehmen erzielen eine Punktzahl zwischen 40 und 100)

→ **es sind mindestens 80 Punkte erforderlich**, um sich für die B Corp Zertifizierung zu qualifizieren

→ **Die maximale Punktzahl beträgt 200** (die noch kein Unternehmen erreichen konnte)

Das heißt aber nicht, dass wir uns nun auf unseren Lorbeeren ausruhen dürfen. Wir haben den ersten Test bestanden und wir teilen die Vision von B Corp, dass unsere Reise mit der Zertifizierung beginnt – und nicht endet. Wir sehen diesen Prozess als eine Gelegenheit, zu lernen und neue Projekte zu entdecken auf die wir stolz sein können.

Außerdem ...? Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass wir durch eine selbstkritische Übung mehr zu gewinnen hatten als durch die eigene Kritik an einer Bewegung, die vielleicht ihre Schwächen hat, aber mit Sicherheit ein sehr notwendiges Gespräch fördert. Wir überprüfen nun die Bereiche, in denen es unserer Meinung nach (sinnvolle) Verbesserungsmöglichkeiten gibt, und nehmen sie als Leitfaden, um uns als wirkungsorientiertes Unternehmen stetig zu verbessern.

→ Mehr erfährst du in unserer Podcast-Episode [What The Field!?](#), in der wir diese und andere Themen mit [Maria Correa](#) besprochen haben – der [Leiterin für Kommunikation und gesellschaftliches Engagement von B Lab Europe](#).





# 04

---

**Reduzierung  
unseres  
Fußabdrucks und  
die Ressourcen,  
auf die wir  
angewiesen sind**



Für den Betrieb von CrowdFarming sind wir auf verschiedene Ressourcen angewiesen. **Strom für unsere Büros, Transportmittel für unsere Teams, Wasser in unserem Logistikzentrum oder Verpackungsmaterial**, um nur einige zu nennen. All dies trägt zu dem bei, was wir als unseren „Fußabdruck“ bezeichnen.

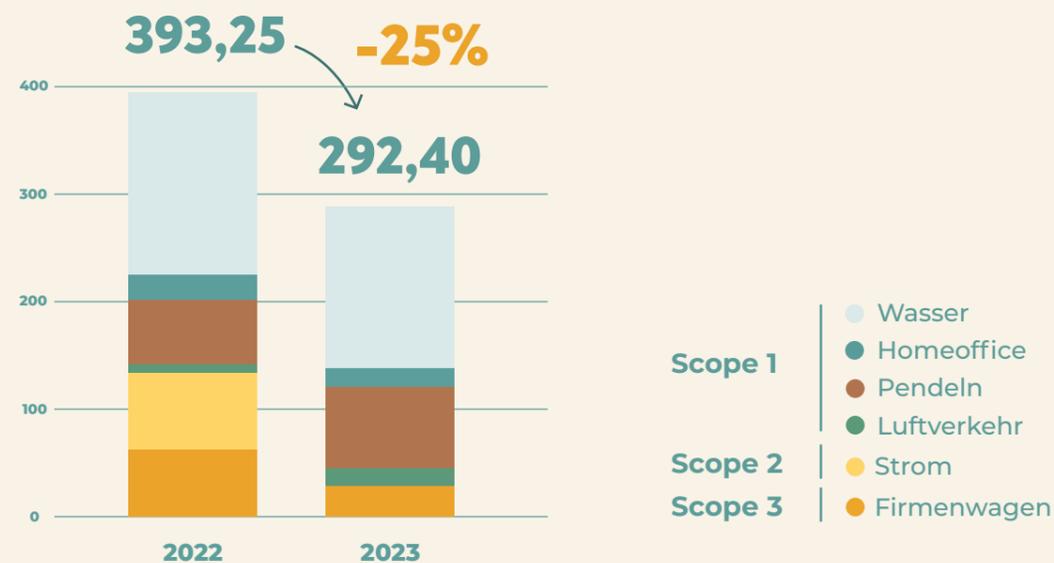
Im Grunde ist es ein Maß für die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt. **Unser jährliches Ziel ist es, diese Auswirkungen zu minimieren.** Wir arbeiten ständig an der Verbesserung unserer Tracking-Methoden und beziehen regelmäßig neue Faktoren in unsere Messungen ein, um sicherzustellen, dass wir unseren ökologischen Fußabdruck weiter verringern.

## Entwicklung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks

Mit dem Wachstum von CrowdFarming im Jahr 2022 nahm auch der gesamte CO<sub>2</sub>-Fußabdruck entsprechend zu. Im Jahr 2023 haben wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck nicht nur stabilisiert und verhindert, dass er sich mit unserem Wachstum als Unternehmen vergrößert, sondern es ist uns auch gelungen, ihn zu verringern. Im Jahr 2023 machten die kombinierten Scope 1, 2 und ein Teil der Scope 3 Emissionen von CrowdFarming und unserem CrowdLog-Museros Logistikzentrum insgesamt 292,40 Tonnen CO<sub>2</sub> aus.

Wir haben eine deutliche Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks erreicht, **und zwar um 25 % im Vergleich zum Vorjahr**, das mit 393 Tonnen CO<sub>2</sub> endete (was dem jährlichen Fußabdruck von etwa 70 in Europa lebenden Menschen entspricht). Um dies in die richtige Perspektive zu rücken, würde dies 0,17 kg CO<sub>2</sub> für jede von uns im Jahr 2023 versandte Kiste entsprechen.

### CF&CL: CO<sub>2</sub>-Emissionen im Laufe der Zeit (Tonnen)



\*Der hier gezeigte CO<sub>2</sub>-Fußabdruck umfasst den kompletten Scope 1 (direkte Emissionen) sowie den vollständigen Scope 2 und teilweise Scope 3 (indirekte Emissionen). Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, der sich aus dem Transport im Versand ergibt, ist nicht enthalten.



# Scope 1: Emissionen

## Die Autos unseres Teams: 28,81 Tonnen CO<sub>2</sub>

Scope-1-Emissionen sind die Gase, die direkt von Dingen stammen, die ein Unternehmen besitzt oder kontrolliert, z. B. die Verwendung eigener Fahrzeuge. Im Fall von CrowdFarming sind darin hauptsächlich die Autofahrten unserer Agrarfachleute enthalten, die Landwirte besuchen.

Im kommenden Jahr arbeiten wir an Protokollen, die alle Mitarbeiter von CrowdFarming zu einer bewussteren Entscheidungsfindung anleiten sollen, z. B. bei der Auswahl von Transportmitteln oder bei der Entscheidung, ob ein persönliches Treffen wirklich notwendig ist, man sich auch online treffen kann. Trotzdem schätzen wir die Bedeutung persönlicher Kontaktpflege werden unsere Agrarfachleute weiterhin anhalten, die Landwirte zu unterstützen und als unsere Augen und Ohren auf den Feldern dienen. wenn und vor Ort zu unterstützen und als unsere Augen und Ohren auf den Feldern dienen. Wenn Reisen unverzichtbar sind, versuchen wir, diese so effizient möglich zu gestalten: Wir fassen Besprechungen und Besuche bei Landwirten so zusammen, dass jede Reise optimal genutzt wird, und entscheiden uns, wo immer möglich, für den Zug statt für das Auto (und natürlich für das Flugzeug).

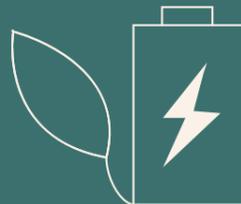
# Scope 2: Strom

## Der Strom, den wir verbrauchen: 0 Tonnen CO<sub>2</sub>

Scope-2-Emissionen sind die indirekten Treibhausgase, die durch den Strom, die Heizung oder die Kühlung entstehen, die ein Unternehmen kauft.

Wie kommt es, dass unsere Scope-2-Emissionen in diesem Jahr null betragen? Die Antwort ist simpel: Der gesamte Strom, der 2023 sowohl von CrowdFarming als auch CrowdLog-Museros verbraucht wurde, war grün und mit Herkunftsnachweisen zertifiziert, die gewährleisten, dass er aus sauberen, erneuerbaren Quellen stammt.

Obwohl wir sowohl in unseren Büros als auch in unserem Logistikzentrum erneuerbare Energien nutzen, werden wir 2024 durch die Installation von Solarzellen unseren eigenen Strom in CrowdLog-Museros erzeugen.



# Scope 3: Indirekte Emissionen

## Indirekte Emissionen (teilweise): 263,60 Tonnen CO<sub>2</sub>

Scope-3-Emissionen stellen zusätzliche indirekte Emissionen dar, die sich aus allen Aktivitäten von CrowdFarming ergeben, einschließlich der Lieferkette, Geschäftsreisen und Abfall. In unserem Fall berücksichtigen wir nur das in den Logistikprozessen der Lieferkette verbrauchte Wasser, den Pendlerverkehr, Flüge und die von unseren Mitarbeitern im Homeoffice verbrauchte Energie.

Eine Quelle von Scope-3-Emissionen hebt sich von den anderen ab: Wasser. Aber dabei handelt es sich nicht nur um das Wasser, das in unseren CrowdFarming-Büros verbraucht wird – so durstig sind wir nicht! Es ist hauptsächlich das Wasser, das in verschiedenen Prozessen bei CrowdLog-Museros genutzt wird, zum Beispiel für einen reibungslosen Betrieb unserer Kühlkammern und Luftsysteme. Dieses Wasser wird verwendet, damit die Produkte in den Stunden, die sie vor dem Versand im Logistikzentrum sind, die richtige Temperatur behalten. Da es nicht verschmutzt ist, wird es wiederverwendet, um die nahe gelegenen Felder zu bewässern.

Für das kommende Jahr erwägen wir die Einrichtung eines (noch zu bestätigenden) Kühlturms, um den Wasserverbrauch zu minimieren. Solche Strategien haben einen doppelten Nutzen: Sie reduzieren die Umweltverschmutzung und führen langfristig zu erheblichen finanziellen Einsparungen.

Die zweitgrößte Quelle unserer Emissionen ist das Pendeln unserer Mitarbeiter. Trotzdem: Wir sind stolz darauf, sagen zu können, **dass bei CrowdFarming über 70 % von uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß pendeln.** Manche entscheiden sich, mit Motorrädern zur Arbeit zu fahren, andere in Elektroautos oder einer Kombination aus beidem, aber nur etwa 9 % benutzen beim Pendeln noch ein Auto mit Verbrennungsmotor.

Weitere relevante Quellen unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks nach Scope 3 sind der Fußabdruck unserer Homeoffice-Richtlinien und der Flugzeuge, in denen wir zu Konferenzen und Tagungen fliegen oder Teamtreffen, wenn wir nicht mit dem Zug anreisen können.





# Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Logistik

Es ist wichtig, die gemeinsamen Anstrengungen unserer Logistikpartner zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Straßenverkehr (Scope 3) anzuerkennen und zu würdigen.



## Trucksters

Das Unternehmen Trucksters, einer unserer Anbieter für Langstreckenfahrten (die großen Lkw, die lange Strecken fahren) definiert seit langem die Effizienz im Straßenverkehr neu, indem es Routen mit Relais plant, was die Transitzeit verkürzt und den CO<sub>2</sub>-Verbrauch verringert. Diese Strategie verkürzt nicht nur die Zeit, die der Lkw benötigt, um kühl zu bleiben, um etwa 40 %, sondern verbessert auch die Möglichkeit, Prozesse weiter zu rationalisieren, indem das nächtliche Entladen ermöglicht wird.

**Gemeinsam haben wir 157 von 169 Sendungen mithilfe des Relais-Systems für unsere Route von unserem Logistikzentrum in Valencia nach Speyer in Deutschland abgeschlossen. In Zukunft ist geplant, bis zu 21 % ihrer Strecken mit Elektro-Lkw zurückzulegen, wodurch eine monatliche Reduzierung von 4,8 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen erreicht werden würde.**

## DHL

**Auch DHL ist ein wichtiger Partner in unserer Logistik. Im Jahr 2023 haben wir 82,7 % unserer Sendungen auf der letzten Meile mit DHL ausgeliefert – 1.346.096 Kisten. Dies entspricht laut eigenen Angaben einem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von etwa 300 Tonnen, der durch den DHL GoGreen Service ausgeglichen wurde.**

Nächstes Jahr werden wir mit dem GoGreen Plus-Service einen weiteren Schritt nach vorne gehen. Dieser Service wurde entwickelt, um CO<sub>2</sub>-Emissionen überhaupt zu vermeiden (statt sie später erst auszugleichen). Dies funktioniert über zusätzliche Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion innerhalb des eigenen Netzwerks, darunter Investitionen in biogasbetriebene Lkw.

# Optimierte Verwendung von Verpackungen

Letztes Jahr haben wir in unserer Lebenszyklusanalyse für Orangen einen wichtigen Bereich für Verbesserungen entdeckt: die **Verpackung**.

**Sie machte 13 % der Gesamtemissionen** aus und lag damit nach dem Transport und der Landwirtschaft an dritter Stelle. Wir haben uns darauf konzentriert, unnötige Materialien aus unseren Verpackungen zu entfernen und auf Materialien mit geringerer Umweltbelastung umzusteigen.

Seit Februar 2023 verwenden wir neue Kistenformate mit Klappen. Das bedeutet, dass etwa 85 % der Kisten, die CrowdLog-Museros verlassen, mit Klappen und Klebstoff verschlossen werden, wodurch die Verwendung von gummiertem Papierklebeband vermieden wird.



## 230.000

Meter Klebeband eingespart

= die Entfernung von Berlin nach Dresden.



Außerdem sind wir seit Ende letzten Jahres dazu übergegangen, die Neuigkeiten unserer Landwirte per E-Mail zu verschicken, anstatt sie gedruckt in jede Kiste zu legen.

## 280.000

weniger gedruckte Briefe bei CrowdLog-Museros

= die Fläche eines Fußballfelds.



Eine weitere wichtige Verbesserung war die Einführung von zwei zusätzlichen Formaten für Kisten, die wie für die Mengen geschaffen sind, die wir versenden.

**Dadurch konnten wir die Menge an Füllpapier, das zum Schutz der Früchte benötigt wird, reduzieren und gleichzeitig den Transport optimieren, da wir nun mehr Kisten pro Palette laden können.**



Neben der reduzierten Verwendung unserer beliebtesten Materialien (Papier und Karton) versuchen wir auch weiterhin, bei der Auswahl der Materialien auf nachhaltigere Lösungen zu setzen. 64 % unserer Lieferungen aus dem Jahr 2023 waren kunststofffrei, während 12 % der Lieferungen mit Kunststoff BPA-frei waren. Gemeinsam mit den Olivenbauern führen wir auch erste Versuche mit dem Bag&Kiste-Format durch, da es Vorteile für den Transport und die Effizienz bei der Lagerung sowie für die Haltbarkeit der Produkte bietet.





# 05

---

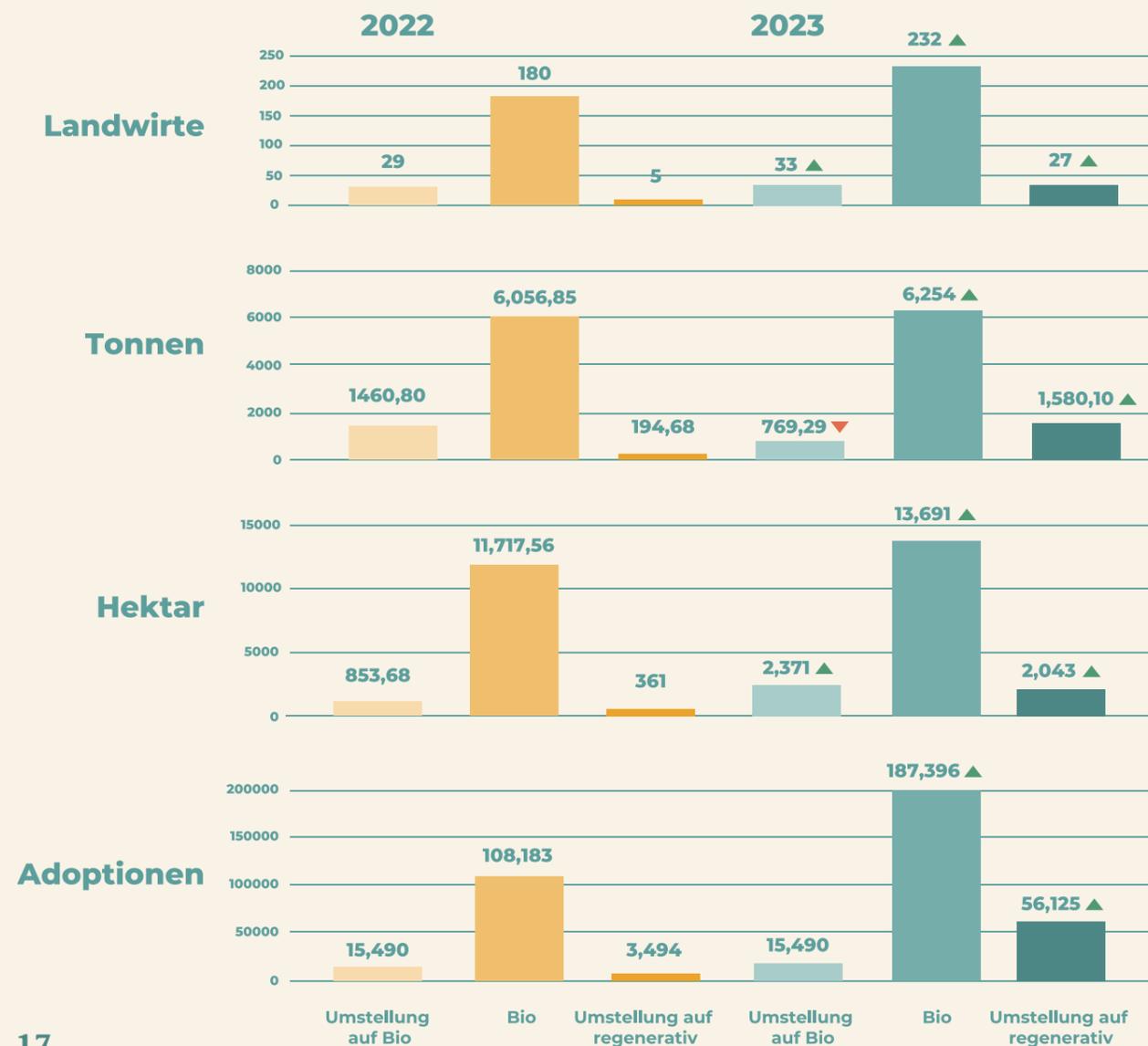
Die Umstellung von  
landwirtschaftlichen  
Betrieben fördern



Wir von CrowdFarming möchten eine aktive Rolle bei der Unterstützung der Umstellung auf eine ökologische und regenerative Landwirtschaft einnehmen. Es gibt einfach keinen anderen Weg, wenn wir die Landwirtschaft dabei unterstützen wollen, benötigen wir mehr Landwirte, die sich um unsere Böden, unser Wassermanagement und die CO2- Sequestrierung kümmern – die dabei helfen, die Situation zu verbessern und trotzdem dabei ein gutes Einkommen zu erzielen. Wir müssen aufhören, den Landwirten die Schuld zuzuweisen, und ihnen die Instrumente und Anreize an die Hand geben, die sie brauchen, um sich dauerhaft dem gemeinsamen Ziel zu verschreiben – und dabei zu bleiben. Auf unser Plattform findest du

hauptsächlich Bio-Landwirte: 232 unserer 283 landwirtschaftlichen Betriebe bei CrowdFarming sind Bio-zertifiziert. Eines unserer Hauptziele war es jedoch von Anfang an, Landwirte bei der Umstellung auf Bio zu unterstützen (oder sie zu einer Umstellung zu motivieren) und ihnen die Mittel an die Hand zu geben, die sie benötigen, um die Umstellung erfolgreich abzuschließen. Wir sind selbst Landwirte und wissen, wie schwierig dieser Prozess sein kann. Wir stehen fest zu unserer Position, die Umstellung der Landwirtschaft auf Bio zu unterstützen. Wir wollen aber auch Teil einer Bewegung sein, die in europa- und weltweit immer relevanter wird, nämlich der Bewegung einer regenerativen Landwirtschaft.

## Der Fortschritt unserer Landwirte



# Der Weg zur Umstellung auf Bio

## Il Bottaccio (Italien) hat seine Umstellung auf Bio abgeschlossen

Die Geschichte beginnt im Jahre 1925 mit Ermelindo, dem Großvater unseres Bauern Luca. Der landwirtschaftliche Betrieb ist seit 4 Generationen im Besitz von Lucas Familie. Er wollte die Organisation und die Produktionsstruktur des Unternehmens modernisieren und dabei mehr auf die Auswirkungen auf die Umwelt achten, aber auch die Tradition und die Ursprünglichkeit der Aromen im Auge behalten, damit das Öl auch in Zukunft den Gaumen künftiger Generationen erfreuen kann. Mit großer Freude geben wir bekannt, dass dieser landwirtschaftliche Betrieb nun das Zertifikat für biologischen Anbau besitzt!

“

*Dieses Zertifikat ändert nichts an der Art und Weise, wie wir Oliven anbauen. Unser Anbau war schon immer umweltfreundlich, aber es ist für uns Belohnung und Auszeichnung zugleich, dass wir die Umstellung erfolgreich abgeschlossen haben, was uns sehr stolz macht. Dank eurer Unterstützung sind wir in den letzten Jahren stark gewachsen. Wir haben neue Olivenbäume gepflanzt, unseren Verpackungsprozess verbessert und hatten das Glück, neue, lernwillige Mitarbeiter einstellen zu können.*



Luca, Olivenbauer von Il Bottaccio, Italien



## Château de La Grave (Frankreich) hat seine Umstellung auf Bio abgeschlossen

Unser Bauer Lou Bassereau ist ein junger Winzer. Er wuchs inmitten von Weinbergen auf, im Zentrum der täglichen Arbeit des landwirtschaftlichen Betriebs. Hier verschmelzen Familie und Farmleben zu einer Einheit! Eine seiner schönsten Kindheitserinnerungen ist, dass er zusammen mit den Erwachsenen den Traubensaft ganz am Anfang der Gärung probieren durfte, wenn er zu perlen beginnt und noch keinen Alkohol enthält. Er trat 2018 in den Familienbetrieb ein und beschloss, 2020 mit der Umstellung auf Bio zu beginnen. Jetzt, 3 Jahre später, haben sie ihre Bio-Zertifizierung erhalten!

“

*Als ich mich entschloss, 2018 in das Familiengut meiner Eltern einzusteigen, haben wir uns bereits stark für Verfahren eingesetzt, die besonders umwelt- und naturverträglich waren. Aber ich wollte noch weiter gehen und meine persönlichen Überzeugungen durchsetzen. Die Entscheidung, das gesamte Weingut, d. h. 45 Hektar Rebflächen, auf biologischen Anbau umzustellen, hat 2 Jahre des Nachdenkens und der Umsetzung gebraucht. So etwas kann man nicht improvisieren, vor allem nicht in der Region Bordeaux, wo die Anbaubedingungen zu den schwierigsten für Bio-Winzer gehören. Im Jahre 2020 begannen wir dann mit der dreijährigen Umstellung. Drei Jahre, jedes mit seinen Höhen und Tiefen, drei Jahre, die am Ende wie im Fluge vergingen ... Ich bin heute glücklich und stolz, einen langgehegten Traum verwirklicht zu haben. Heute fängt die Herausforderung für mich erst an!*

Lou, Winzer im Château de la Grave, Frankreich



## Renegade Tea (Georgien) hat seine Umstellung auf Bio abgeschlossen

Nach 3 Jahren hat Hannes von Renegade Tea Estate in Georgien nun die offizielle Bio-Zertifizierung für seine Teesträucher erhalten. Er möchte sich bei allen CrowdFarmern bedanken und sagt, dass dies ohne ihre Unterstützung nicht möglich gewesen wäre. Indem sie ihm ermöglichten, sein Produkt zu einem fairen Preis zu verkaufen, erhielt er die finanzielle Stabilität und Sicherheit, die er benötigte, um den Umstellungsprozess zu bewältigen.

“

*Unser Bio-Zertifizierungsprozess verlief wahrscheinlich etwas anders als bei den meisten landwirtschaftlichen Betrieben. Als wir 2017 begannen, unsere aufgegebenen Teeplantagen wiederaufzubauen, waren sie schon seit mehr als 20 Jahren frei von Chemikalien und Düngemitteln und wir arbeiteten bereits vollständig nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus. Wir sind froh, dass dies jetzt geschafft ist und dieses Zertifikat bestätigt, wofür wir seit dem ersten Tag von Renegade Tea Estate gestanden haben! Besser spät als nie!*

Hannes, Teebauer bei Renegade Tea, Georgien



## Die Puranda Farm (Türkei) hat mit ihrer Umstellung auf Bio begonnen

Als Andreas mit seiner Frau Sezen von Österreich in die Türkei zog, hatte er keinerlei Erfahrung im Anbau von Olivenbäumen. Aber überwältigt von dem ausgezeichneten Geschmack des Olivenöls, das einige Mitglieder der Familie seiner Frau noch in kleinem Maßstab produzierten, wollte er zusammen mit seinem Schwiegervater Alaeddin, einem Agraringenieur, eine Familientradition wiederbeleben. Gemeinsam begannen sie damit, alte Olivenhaine wieder zum Leben zu erwecken – Haine, die zuletzt vor vielen Jahrzehnten bewirtschaftet worden waren. Die alten Olivenhaine lagen da, verwildert und wie im Dornröschenschlaf, ein Paradies, das nur darauf wartete, wiedererweckt zu werden. Sie verbrachten Monate damit, Bäume zu fällen (natürlich erst, nachdem sie die nötigen Genehmigungen eingeholt hatten!), den Rückschnitt an den verbleibenden Bäumen vorzunehmen und neue Setzlinge zu pflanzen. Nach Jahren harter Arbeit war das einst produktive Land, das so viele Jahre geschlummert hatte, endlich wieder zum Leben erweckt und dazu bereit, von Neuem zu gedeihen. Von Anfang an wollten sie auf den Einsatz von Pestiziden verzichten und versuchen, die Auswirkungen auf das Ökosystem so weit wie möglich zu minimieren. Ihr Ziel ist es, die Bio-Zertifizierung zu erhalten, wobei sie gerade in ihrer Umstellungsphase sind.

“

*Wir wollten uns CrowdFarming anschließen, weil wir glauben, dass Lebensmittel besser schmecken, wenn wir alle genau wissen, woher die Zutaten stammen.*

Andreas, Olivenbauer auf der Puranda Farm, Türkei

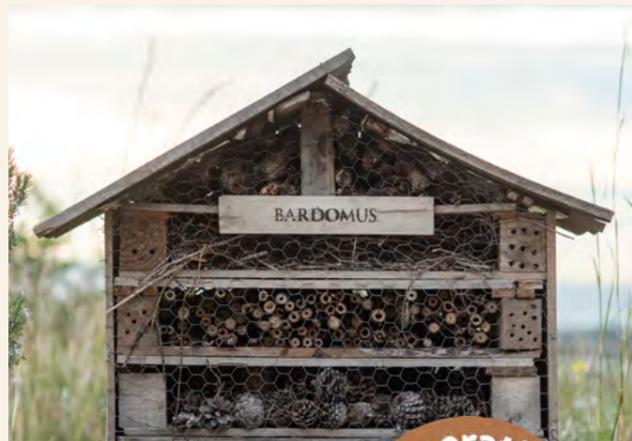


# Die Umstellung auf regenerative Landwirtschaft

Die ökologische Landwirtschaft steht im Grunde der regenerativen Landwirtschaft sehr nah, da beide darauf abzielen, die Gesundheit des Bodens und die biologische Vielfalt zu verbessern. Wenn wir uns die Verordnung des EU-Rates vom Juni 2007 zur ökologischen Produktion und Kennzeichnung von biologischen Erzeugnissen (Verordnung (EG) Nr. 834/2007) näher ansehen, finden wir Ziele, die jenen Zielen sehr ähneln, die heute für die regenerative Landwirtschaft beschrieben werden:

**„Gewährleistung eines tragfähigen Systems der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung, das die natürlichen Systeme und Kreisläufe respektiert und die Gesundheit von Boden, Wasser, Pflanzen und Tieren sowie das Gleichgewicht zwischen ihnen bewahrt und verbessert und dazu beiträgt, neben qualitativ hochwertigen Produkten auch ein hohes Maß an Biodiversität zu erreichen.“**

Da die Bio-Zertifizierung jedoch auf europäischer Ebene geschaffen wurde, mussten die Vorschriften an eine Vielzahl unterschiedlicher Kontexte angepasst werden. Die Bio-Zertifizierung basiert auf einer Liste von erlaubten und verbotenen Praktiken, die zweifelsohne eine grundlegende Rolle beim Schutz der Umwelt vor den schädlicheren Praktiken herkömmlicher Anbaumethoden spielen. Aber auch wenn wir glauben, dass der ökologische Landbau zweifellos weniger schädlich für seine Beschäftigten und die Umwelt ist als andere Formen der Landwirtschaft, bei denen synthetische Chemikalien eingesetzt werden, hat man keine Garantie dafür, dass ein zertifizierter ökologischer Landwirt sein Ökosystem auch wirklich regeneriert, solange die Ergebnisse nicht auch überwacht werden.



## Gibt es eine Zertifizierung für regenerative Landwirtschaft?

Es gibt keine einheitliche Definition für den Begriff „Regenerative Landwirtschaft“. Auch gibt es keine Zertifizierung auf europäischer Ebene. Das heißt, es gibt Tausende von landwirtschaftlichen Betrieben, die von sich behaupten, regenerativ zu sein. Heutzutage kann jeder von sich behaupten, regenerativ zu sein, und das öffnet Tür und Tor für gerissene und schmierige Greenwashing-Techniken. Dies stellt eine Gefahr für diejenigen dar, die wirklich regenerative Landwirtschaft betreiben, und es schadet auch dem Vertrauen der Verbraucher in das Konzept selbst.

Bei CrowdFarming glauben wir, dass eine neue Zertifizierung, bei der nur die Praktiken überprüft werden, nicht der richtige Weg ist. Nach den gewaltigen Anstrengungen, die ökologische Landwirtschaft, die in der EU heute lediglich 10,4 % der landwirtschaftlichen Nutzflächen bewirtschaftet, voranzubringen, wäre es ein Drama, zwei in Wettbewerb zueinander stehende Zertifizierungen zu schaffen, die im Grunde das Gleiche zum Ziel haben.

**Wir glauben an eine die Bio-Zertifizierung ergänzende regenerative Landwirtschaft, die kontextabhängig und ergebnisorientiert ist (basierend auf den tatsächlichen Ergebnissen). Daher sollten Landwirte sich nur dann als „regenerativ“ bezeichnet dürfen, wenn sie nachweisen können, dass sie ihre Böden, die sie bewirtschaften, die biologische Vielfalt und die Umwelt auch wirklich regenerieren, indem sie ihre Ergebnisse Jahr für Jahr überwachen und auch transparent machen.**

# Worten Taten folgen lassen: Unser erstes Pilotprojekt für eine regenerative Landwirtschaft in Spanien

Anfang 2023 haben wir beschlossen, dass wir nicht nur Landwirte ansprechen wollen, die bereits regenerative-biologische Landwirtschaft betreiben, um ihnen CrowdFarming als Lösung für die Vermarktung ihrer Produkte anzubieten. Vielmehr wollten wir auch eine aktive Rolle bei der Einführung von Bio-Landwirten in die regenerative Landwirtschaft übernehmen. Zu diesem Zweck haben wir uns mit Climate Farmers zusammengetan und gemeinsam mit ihnen ein Programm entwickelt, das in drei Hauptphasen unterteilt ist: Einführungsveranstaltungen, technische Unterstützung und Überwachung der Ergebnisse. Wir haben uns für Climate Farmers als Partner auf dieser Reise entschieden, weil wir die gemeinsame Vision haben,

das Agri-Food-System in großem Maßstab und mit den Landwirten im Mittelpunkt grundlegend umzugestalten.

Climate Farmers leisten großartige Arbeit, indem sie Landwirte in Communitys zusammenschließen, ihnen gemeinsam mit den besten Experten vor Ort Schulungen und technische Unterstützung anbieten und nach Finanzierungsmöglichkeiten für die Landwirte suchen, z. B. in Form von Emissionsgutschriften, mit denen sie die Umstellung finanzieren können. Sie spielen auch eine wichtige Rolle bei der Definition des Begriffs der regenerativen Landwirtschaft auf europäischer Ebene und bei der Formulierung von Leitlinien, um mehr Anreize für ihre Umsetzung zu schaffen.



## Veranstaltungen für Landwirte: Regenerative Landwirtschaft bedeutet Umdenken

Im Sommer haben wir dann begonnen, Landwirte in Spanien (Valencia und Málaga) an einen Tisch zu bringen. Damit wollten wir den Anstoß dazu geben, die Landwirtschaft nicht mehr nur von der Perspektive einer reinen Pflanzenproduktion zu betrachten, sondern sie auf einen viel ganzheitlicheren Ansatz umzustellen, bei dem der Boden die Hauptrolle spielt. Die Landwirte sollten sich über die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, austauschen und darüber, wie die regenerative Landwirtschaft zum Geschäft und zum Ökosystem ihres Landwirtschaftsbetriebs positiv beitragen kann. Während der Workshops diskutierten wir einige Schlüsselemente der regenerativen Landwirtschaft, wie die Bodengesundheit, Pflanzengesundheit, Bewässerungsmanagement, Rentabilität, Ernährungsfragen und die Integration der Viehzucht.



## Technische Unterstützung: Regenerative Landwirtschaft ist kontextspezifisch

Im Anschluss an den Workshop wurde den Landwirten ein Schulungsprogramm in zwei verschiedenen Formaten angeboten: Gruppenarbeit oder individuelle technische Beratung. Insgesamt 14 Landwirte aus ganz Spanien – vor allem Landwirte, die Zitrusfrüchte, tropische Früchte, Nüsse und Oliven anbauen – nahmen an dem Programm teil, das im vergangenen Oktober mit einer gründlichen Bestandsaufnahme begann, um den Kontext zu verstehen, in dem jeder Landwirt arbeitet.

Sie wurden in zwei Gruppen, die unter ähnlichen Bedingungen arbeiten, aufgeteilt, damit sie voneinander lernen können, denn regenerative Landwirtschaft ist sehr kontextabhängig und hängt von den Anbaukulturen und der Region ab, in der der Landwirt arbeitet.

Diese technische Unterstützung wird von einer Gruppe von Experten für regenerative Landwirtschaft geleitet, die seit Jahren mit den Landwirten zusammenarbeiten, um zu verstehen, was auf und im Boden vor sich geht.



## MRV (Messung, Berichterstattung und Überprüfung): Die regenerative Landwirtschaft basiert auf Ergebnissen

In dem nun vor uns liegenden Jahr beziehen wir eine klare Position in Bezug auf die regenerative Landwirtschaft. Wir werden den Begriff „regenerative Landwirtschaft“ ausschließlich im Zusammenhang mit Landwirten verwenden, die greifbare Ergebnisse bei der Regeneration vorweisen können. Im Laufe des Jahres 2024 werden wir dafür sorgen, dass alle Landwirte, die regenerative Landwirtschaft betreiben, damit beginnen, die Auswirkungen auf Boden, Wasser und Artenvielfalt zu messen, um den Begriff vor potenziellem Greenwashing in der Branche zu schützen. Im Herbst 2024 werden wir nach einem Jahr des Programms die Regenerationsergebnisse dieser ersten Kohorte von Landwirten in Umstellung auf regenerative Landwirtschaft vorliegen haben. Die Idee dahinter ist, die Erkenntnisse aus diesem Pilotprojekt in Spanien zu nutzen und sie im Laufe des Jahres 2024 mit unseren Landwirten in Italien, Frankreich und Deutschland zu replizieren.



## Paco Marin: Erst die Umstellung auf Bio, jetzt regenerativ!

Dieses Jahr (2023; Anm. d. Übers.) hat Paco Marin, einer unserer engagierten Landwirte aus der Region Málaga, seine Bio-Zertifizierung erhalten. Er schloss sich CrowdFarming im Jahr 2020 an und zögerte zunächst aufgrund finanzieller Bedenken, ökologische Anbauverfahren einzuführen. Dank seiner Erfahrung mit Direktverkäufen konnte er jedoch die finanzielle Stabilität erreichen, die er für die Umstellung benötigte.

Heute sind die Früchte von Pacos Arbeit nicht nur in seinen eigenen landwirtschaftlichen Betrieben zu sehen, sondern auch in denen seiner gesamten Familie. Was als persönliche Initiative begann, hat sich zu einem familienweiten Bekenntnis zum ökologischen Landbau ausgeweitet, was den Erfolg seines Vorhabens unter Beweis stellt. Doch Paco wollte noch einen Schritt weitergehen.

Über den Bereich der ökologischen Landwirtschaft hinaus hat er sich der regenerativen Landwirtschaft verschrieben. Diese Umstellung hat nicht nur zu positiven Veränderungen in der Art und Weise geführt, wie er seine Felder bewirtschaftet, sondern hat ihn auch zu einem landwirtschaftlichen Vorzeigebetrieb in der Region gemacht. Seine Nachbarn, die den Wandel miterlebt hatten, sehen nun selbst das Potenzial, das diese alternative Herangehensweise an die Landwirtschaft mit sich bringt.

Die Geschichte von Paco Marin ist eine Geschichte des Fortschritts und der Inspiration. Sie zeigt, dass die Initiative eines einzelnen landwirtschaftlichen Betriebs einen Multiplikatoreffekt haben kann, der sich auf eine ganze Gemeinde auswirkt.



# 06

---

Auf dem Weg  
zum Ende der  
Lebensmittel-  
verschwendung



Die Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung ist eine fundamentale Herausforderung für die Agrar- und Lebensmittelindustrie. Wenn man bedenkt, dass 20 % aller in Europa produzierten Lebensmittel verschwendet werden, könnte allein die Lösung dieses Problems die negativen Auswirkungen der Produktion und des Transports all dieser Lebensmittel, die zur Verschwendung bestimmt sind, erheblich verringern.

CrowdLog leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Ermittlung und Reduzierung von Lebensmittelverschwendung. In den Monaten November und Dezember, als die eigentliche Saison für Zitrusfrüchte begann, wurden bei CrowdLog-Museros fast 1.500 Tonnen Zitrusfrüchte, vor allem Orangen und Clementinen, verarbeitet. Davon konnten ca. 3 % der Früchte nicht versandt werden, weil sie überreif waren. Wir konnten jedoch fast alle Früchte an andere Verarbeitungsbetriebe weiterleiten (z. B. an die Saftproduktion). Nur 0,37 % der verarbeiteten Lebensmittel konnten nicht gerettet werden und wurden schließlich verschwendet.

Dies ist eine enorme Verbesserung, wenn man die Daten des Food Loss Index (FLI) der FAO berücksichtigt, wonach weltweit schätzungsweise rund 14 % aller produzierten Lebensmittel von der Nachernte bis zum Einzelhandel verschwendet werden (im Einzelhandel verschwendete Lebensmittel werden dabei nicht berücksichtigt).

Wir freuen uns, dass im Rahmen unserer jährlichen Umfrage unter Landwirten, ein Drittel der Befragten angaben, dank CrowdFarming ein besseres Verständnis für verantwortungsvolles Abfallmanagement und die Auswahl nachhaltiger Verpackungen zu haben.

## 25% aller Umfrageteilnehmer

sagen, dass sie gelernt haben, flexibler zu sein, wenn es um die Anforderungen in Bezug auf das Außere oder die Größe Ihrer Produkte geht, was zur Verringerung der Lebensmittelverschwendung beiträgt.

## Adoptionen

werden von Landwirten als eine nützliche Möglichkeit angesehen, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren, und etwa 60 % unserer Zitrus- und Tropenbauern – zwei unserer Hauptproduktkategorien – haben die Lebensmittelverschwendung auf ihren Farmen seit der Zusammenarbeit mit uns reduziert.



# „All Is Good“, das neueste Mitglied der CrowdFarming-Familie

Bei CrowdFarming lieben wir es, neue Möglichkeiten zu entwickeln, um unsere Produkte vor der Verschwendung zu bewahren und mehr Bewusstsein für die Herausforderungen zu schaffen, vor denen wir bei der Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung stehen.

Bis Ende 2022 hatten wir bereits mehrere Tests mit Mango-Chutney durchgeführt, und im Jahr 2023 haben wir zwei neue Produkte in unseren Katalog aufgenommen: Avocado-Hummus und Granatapfelsaft.

Während wir neue Rezepte ausprobierten, hatten wir auch einige unserer CrowdFarmer gebeten, uns bei der Wahl des Namens für eine neue Marke zu helfen, mit der wir gemeinsam der Lebensmittelverschwendung ein Ende setzen wollen. Unter den 4.000 Teilnehmern haben sich 60 % für den Namen „All Is Good“ entschieden! Es scheint, als wären wir eine auf ein gemeinsames Ziel eingeschworene Gruppe.

Freue dich schon jetzt auf die neuen Produkte von **„All Is Good“**

Im Jahr 2023 haben wir Folgendes gerettet:

**19.747 kg**

Avocados, die zu Hummus verarbeitet wurden

**26.165 kg**

Granatäpfel zu Saft verarbeitet

**6.602 kg**

Mangos, die zu Chutney verarbeitet wurden

- 🌸 Dehydrierte Mango-Chips
- 🌸 Orangensaft
- 🌸 Zitrusmarmelade
- 🌸 Avocadoöl





**07**

---

**Wachstum und  
Stärkung unserer  
Community**



Wir haben das Glück, eine unglaubliche Community von

# 343.656 aktiven CrowdFarmern zu haben

– Personen, die ihre Lebensmittel über CrowdFarming bestellen, wobei es 216.088 Live-Adoptionen gab.

Sie geben uns nicht nur nützliches und konstruktives Feedback, sondern schicken uns auch motivierende Nachrichten, die sowohl für uns als auch für unsere Landwirte eine treibende Kraft sind. Beide Arten von Feedback sind gleichermaßen wichtig und helfen uns, Herausforderungen zu bewältigen und bei unserer Mission, die nachhaltigste und gerechteste Lebensmittelversorgungskette zu schaffen, relevant zu bleiben.



## Was die CrowdFarmer sagen:



„Die Landwirte von CrowdFarming stehen im Kampf gegen den Klimawandel an vorderster Front (kleine, nachhaltige landwirtschaftliche Betriebe) – und gehören zu den Ersten, die dessen Auswirkungen zu spüren bekommen (unberechenbares Wetter). Neben der extrem hohen Qualität ihrer Produkte ist das ein ausgezeichneter Grund, bei ihnen zu kaufen!“

„Wenn ich über eure Fortschritte und die Geschichten einzelner Landwirte lese, gibt mir dies Hoffnung für die Menschheit. Dann glaube ich, dass eine bessere Zukunft wirklich möglich ist. Entscheidend ist, dass wir die Erde regenerieren, respektieren und heilen, und diejenigen unterstützen, die sich um sie kümmern. Nochmals vielen Dank für alles, was ihr tut.“



„Ich bin sehr enttäuscht über die Bearbeitung meiner letzten Bestellung. Die Kiste wurde nie zugestellt und ich habe sofort reklamiert. Nach 15 Tagen war die einzige Antwort, die ich erhielt, die Bitte um eine offizielle Bescheinigung, in der noch einmal bestätigt wurde, dass ich das Paket wirklich nicht erhalten hatte. Wegen der langen Bearbeitungsdauer werde ich die von mir bestellten Produkte nicht mehr erhalten können, da sie nicht mehr zum Verkauf stehen.“



# Die perfekte Lieferererfahrung

Eines unserer Hauptziele für das Jahr 2023 war die **Verbesserung der Erfahrung der CrowdFarmer, um sicherzustellen, dass sie ihre Lebensmittel erneut direkt von den Landwirten kaufen würden.** Eins ist völlig klar: Wenn wir CrowdFarming entsprechend skalieren möchten, muss die Nutzererfahrung gut sein, sowohl bei der Bestellung als auch der Lieferung.



Gesamtzahl der CrowdFarmer:

## 343.656

Dies bedeutet, dass fast 350.000 europäische Haushalte (12 % mehr als im Vorjahr) im Jahr 2023 eine Kiste von einem Landwirt erhalten haben, wobei im Laufe des Jahres 1.664.154 Lieferungen hinzukamen.



Die durchschnittliche Zeit vom Erzeuger bis auf den Tisch hat sich für alle landwirtschaftlichen Betriebe und CrowdFarmer in Europa auf

## 5,1 Tage

verkürzt. Noch besser sind wir bei Routen wie z. B. von Spanien nach Deutschland, die im Durchschnitt 4,6 Tage dauern.



Obwohl mehr als 95 % unserer Kisten ohne Zwischenfälle zugestellt werden, sind wir nicht unfehlbar.

## Bei 3,42%

der Gesamtzustellungen gab es Tickets, die sich auf eine Vielzahl von Problemen bezogen (Zahlung, Zustellung, Beschädigung usw.), und bei 1,16 % der Gesamtzustellungen gab es Tickets, die sich speziell auf Produktschäden bezogen.



Unser NPS (Net Promoter Score) stieg von 65,98 Punkten im Jahr 2022 auf

## 69

Punkte am Ende des Jahres 2023.



Bei Trustpilot haben wir eine Punktzahl von

## 4,3

im Vergleich zu 4,2 Punkten im letzten Jahr.



Unser Kundenserviceteam, das aus 16 Personen besteht, die 6 verschiedene Sprachen sprechen, hat

## 158.175 Fälle

persönlich gelöst.

Um dies zu erreichen, haben wir uns auf die Verbesserung der Effizienz von CrowdLog, die Unterstützung spanischer Landwirte und die Entwicklung von **CrowdSender konzentriert, einer digitalen Software, die uns hilft, jede Lieferung zu verfolgen und die Informationen für CrowdFarmers zugänglich zu machen.**

**Zugestellt am 15. Feb. 2024, Do., 11:43**

- Bestellbestätigung 02-02-24
- In Vorbereitung 09-02-24
- Versendet 12-02-24
- Lieferung an Abholpunkt 14-02-24
- Zugestellt 15-02-24

Sendung  
Sendungsnummer  
00340434652925190467

Artikel  
6 x Bioland Bio-Apfelsaft naturtrüb (1l, Flasche)

Zustelladresse  
Bilbao, Spanien

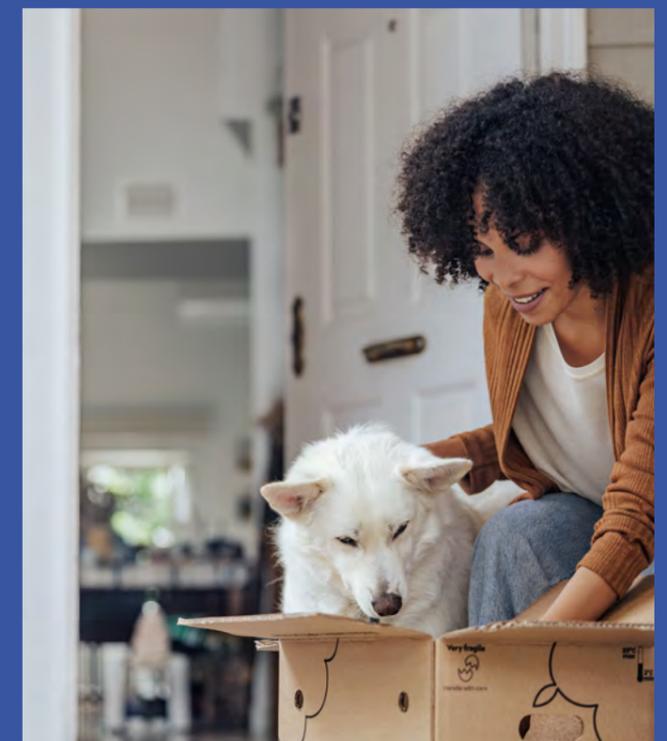
Lieferung dank Crowdsender

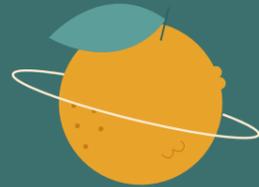
**Deine Heidelbeeren frisch vom Feld**

Bring Farbe in die graue Winterzeit und adoptiere einen Heidelbeerstrauch. Die Adoption schafft nicht nur eine direkte Verbindung zur Natur, sondern auch zum Landwirt.

[Jetzt adoptieren](#)

Wir haben Möglichkeiten gefunden, wie wir uns dieses Jahr verbessern können, aber es gibt noch mehr zu tun. Wir haben festgestellt, dass die ungenauen Vorhersagen für die Ernten der Landwirte dazu geführt haben, dass viele Bestellungen in letzter Minute storniert wurden, weil nicht genügend Produkte verfügbar waren. Das hat uns gezeigt, dass wir besser planen müssen. Auch unsere Kommunikation war nicht so effektiv, wie sie hätte sein sollen. Dies wirkte sich negativ auf den Erfolg unserer Projekte aus, und manchmal dauerte es mehr als 5 Tage, bis wir auf E-Mails reagierten, was für den Aufbau von Vertrauen der CrowdFarmer in uns nicht gerade förderlich ist. **Wir werden auch weiterhin daran arbeiten, die CrowdFarming-Erfahrung zu bieten, die wir versprochen haben.**





# Die Erweiterung des CrowdFarming-Universums

Wir setzen unser Engagement fort, das CrowdFarming-Universum zu erweitern, indem wir über die Angebote von Kisten mit einzelnen Produkten und Adoptionen hinausgehen. Neue, an die vielfältigen Bedürfnisse europäischer Haushalte angepasste Formate werden eingeführt. Im letzten Jahr haben wir zum Beispiel gemischte Kisten erfolgreich getestet.

In diesem Jahr haben wir Folgendes eingeführt:



## Monatsabo

Jeden Monat stellen wir ein Trio an saisonalen Früchten in einer Kiste zusammen und schicken sie an ca. 15.000 Abonnenten. Mach dich bereit für ein paar spannende Ergänzungen, darunter eine Gemüsebox die im Februar 2024 auf den Markt kommen soll.



## Personalisierte Kisten

Dank unseres Zentrums CrowdLog-Museros in Valencia können CrowdFarmers in Deutschland – wo wir dieses Format zuerst einführen – jetzt ihre Kisten personalisieren, indem sie Trockenprodukte wie extra natives Olivenöl, Nüsse oder Hülsenfrüchte mit einer Vielzahl von frischen Erzeugnissen kombinieren, die auf Anfrage geerntet werden.



## CrowdFarming für Unternehmen

Wir haben unsere Zusammenarbeit mit 83 Unternehmen fortgesetzt, die in die Unterstützung einer fairen und nachhaltigen Lebensmittellieferkette investiert haben, um ihre Mitarbeiter mit frischem Obst und Bio-Produkten zu versorgen.



## CrowdFarming als Geschenk

Wir haben es CrowdFarmern auch ermöglicht, Botschafter des Direktverkaufsmodells zu werden. Wir haben die CrowdFarming-Geschenkkarte eingeführt und die Erfahrung rund um das Verschenken von Adoptionen verbessert. 2023 wurden 12.665 Adoptionen und 2.044 Karten verschenkt!

# CrowdGiving: Frische Lebensmittel für alle, die sie am meisten brauchen

8,6 % der in Europa lebenden Bevölkerung haben mit Ernährungsarmut zu kämpfen. Diese Menschen wenden sich an Tafeln, um wenigstens einmal am Tag eine Mahlzeit zu bekommen.

Nach zahlreichen Gesprächen mit Tafeln, um herauszufinden, wie wir helfen könnten, wurde deutlich, dass das an sie gelieferte Obst selten frisch und in gutem Zustand war (geschweige denn biologisch). Der Großteil der Erzeugnisse, die sie erhalten, ist der Ausschuss, den der Rest der Bevölkerung nicht zu kaufen bereit ist. Aus diesem Grund haben wir kurz vor den Weihnachtsferien CrowdGiving 2.0 an den Start gebracht. Der Unterschied zu unseren früheren Spendeninitiativen besteht darin, dass CrowdGiving das ganze Jahr über aktiv ist und nicht nur für einzelne Spendenaktionen gedacht ist.

Das Ganze funktioniert so: Die Spender wählen eine NRO und ein Produkt aus, das sie spenden möchten (in der gleichen Qualität, die wir bei regulären Bestellungen versenden). Die Bauern erhalten den vollen Preis für ihre Produkte und CrowdFarming kümmert sich um den Versand an die NRO. Wenn die Lieferungen bei der NRO ankommen, erstatten wir den Spendern 20 % der Kosten in Form von Gutschriften (ungefähr der Betrag, den CrowdFarming bei einer durchschnittlichen Bestellung verdienen würde), damit sie diesen Rabatt bei ihrem nächsten CrowdFarming-Einkauf nutzen können.

**Wir haben vier Tafeln und NROs ausgewählt, um das Projekt zu starten, das in den 3 Wochen, die es im Jahr 2023 lief, über 45 Tonnen Orangen, Clementinen, Avocados und Reis erhalten hat:**



**SOS Food Bank in Warschau, Polen:**  
Die tägliche Arbeit der Tafel spiegelt ihre Mission wider – es geht darum, Lebensmittel vor der Verschwendung zu retten und Bedürftigen zu helfen. Sie arbeitet mit vielen gemeinnützigen Einrichtungen zusammen, in denen ukrainische Flüchtlinge leben, und es kommen immer wieder neue hinzu.

**5.179 kg Lebensmittel erhalten**

*„Das sind großartige Neuigkeiten und eine sehr beeindruckende Menge an Waren! Wir freuen uns besonders darüber, dass unsere Begünstigten diese hochwertigen Früchte und Reis erhalten. Vielen herzlichen Dank!“*

**Agata Szczebyło,**  
Kordinatorin bei der SOS Food Bank



**Banques Alimentaires, Frankreich:**  
Das führende Netzwerk für Nahrungsmittelhilfe in Frankreich, das seit fast 40 Jahren gegen Armut und Ernährungsunsicherheit kämpft. Das Netzwerk von Banques Alimentaires hilft 2,1 Millionen Menschen, die Nahrungsmittelhilfe benötigen.

**6.141 kg Lebensmittel erhalten**

*„Wir waren sehr angenehm überrascht vom Umfang der Spenden. Das waren gute Nachrichten!“*

**Patrick Tersigni,**  
zuständig für Beschaffung bei Banque Alimentaire de L'Hérault



**Die Tafel Mannheim in Deutschland:**  
Ein regionales Logistikzentrum, Teil der Tafel Deutschland, das nicht nur seine eigenen sechs Vertriebsstellen versorgt, sondern auch neun weitere Tafeln in der Region unterstützt. Sie versorgen jede Woche zwischen 5.000 und 6.000 Personen.

**26.744 kg Lebensmittel erhalten**

*„Ich freue mich sehr über unsere Zusammenarbeit und sende euch viele Grüße aus Mannheim. Die Früchte, die ihr uns schickt, sorgen durchwegs für positives Feedback. Unsere Begünstigten sind von der Frische und Qualität der Produkte begeistert.“*

**Manuel Wamser,**  
Leiter der Tafel Mannheim



**Amigos de la Calle, Valencia, Spanien:**  
Wir wollten eine Option anbieten, die sich in der Nähe unseres Logistikzentrums in Valencia befindet, wo die Bestellungen vorbereitet werden, um auch die Möglichkeit zu haben, den Bedürftigen zu helfen und gleichzeitig die Lebensmittelmeilen zu reduzieren. Sie verpacken jeden Sonntag 720 Tüten mit Lebensmitteln für Menschen in Not und versuchen immer, auch ein Stück Obst dazuzugeben.

**6.232 kg Lebensmittel erhalten**

*„Die Kampagne war ein Erfolg für unsere Begünstigten, die jetzt Saft und natürliche Orangen, Bananen und Avocados erhalten. Vielen Dank!“*

**Maribel Cuevas,**  
Amigos de La Calle

# What the Field: Unser Blog und Podcast über die Entwicklungen in der Agrar- und Ernährungsindustrie

In diesem Jahr haben unser Blog und unser Podcast die Mission fortgesetzt, die Themen der Agrar- und Ernährungswelt auf den Punkt zu bringen. Im Blog haben wir uns mit Themen wie synthetischen Chemikalien in der Landwirtschaft, der Forderung der EU zu Glyphosat und dem Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und dem Rückgang der Vogelpopulationen beschäftigt. Wir haben uns auch mit den schwierigen Zeiten für Landwirte beschäftigt, von extremen Wetterbedingungen bis zu den Gründen für die steigenden Preise für extra natives Olivenöl. Aber wie immer gibt es Licht am Ende des Tunnels. Wir haben auch die regenerative Landwirtschaft beleuchtet und einen Einblick in die Lieferkette für landwirtschaftliche Lebensmittel gegeben, von den Gewächshäusern bis zur Reise der Orangen durch die CrowdFarming-Lieferkette. Hast du jemals über die verschiedenen Arten von Zitrusfrüchten, Mangos oder Äpfeln nachgedacht? Wir auch. Deshalb haben wir ein paar Infos zusammengestellt. Und da Wissen Macht ist, gibt es von uns auch Rezepte und Tricks, wie du Obst zuhause reifen lassen kannst, damit du das Beste aus deinem Essen herausholen und Abfall reduzieren kannst.



Und jetzt zum Podcast. Es war ein Jahr voller ernsthafter Diskussionen, von der Lebensmittelverschwendung bis zum Umdenken in Sachen Wirtschaftswachstum (Hinweis: Das aktuelle Modell ist nicht mehr zeitgemäß). Mit Blick auf das Jahr 2024 bereiten wir uns auf weitere Diskussionen über die wirklichen Probleme im Agrar- und Ernährungsbereich vor. Ganz ohne Schnickschnack, nur mit direkten Gesprächen über die Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen.



Ein großes Dankeschön an unsere Gäste, die alle ihr Bestes gegeben haben: **Helena Calvo von Too Good To Go, Alessio Terzi von der Europäischen Kommission, Gärtner und Autor Charles Dowding, Antonia Herm-Stapelberg von CrowdFarming, Maria Correa von B Lab Europe, Garance Boullenger von der Ellen MacArthur Foundation, Luis Leblanc Torres von Juntos Ibiza und AIVelAI, Philippe Birker von Climate Farmers, CrowdFarming-Landwirt Friedrich Lehmann, Juliana Jaramillo von Rainforest Alliance, Brent Loken vom WWF und Hannah Wickes, ehemalige CMO bei Ecosia.**

Hannah Wickes



Philippe Birker



Alessio Terzi



# Die CrowdFarming-Arbeitskräfte, Kräfte für das Gute

**Im Jahr 2023 beschäftigte CrowdFarming 147 Mitarbeiter aus 12 verschiedenen Ländern. Unter ihnen waren, ähnlich wie im Vorjahr, 55,63 % Frauen und 44,37 % Männer.**

**Bei CrowdLog wuchs unser Team auf 67 Mitarbeiter an, doppelt so viele wie im letzten Jahr, mit 68,57 % Frauen und 31,43 % Männern.**

Neben ihrer Arbeit in einem Unternehmen mit einer Mission treffen sich die Menschen von CrowdFarming auch in ihrer Freizeit, um vor Ort etwas zu bewirken. Es gab verschiedene Initiativen wie die Unterstützung einer lokalen Tafel, das Einsammeln von Müll, um bei der Säuberung der Natur zu helfen oder das Pflanzen von Bäumen. Wir haben unsere Kleidungsstauschtage fortgeführt, bei denen wir Kleidung weitergeben, die wir nicht mehr benötigen.

Und wir haben auch gerne Spaß um des Spaßes willen, indem wir verschiedene Aktivitäten für unterschiedliche Interessen organisieren! Es gibt einen Buchclub, eine Kulturgruppe, Wandertage in den Bergen und Spielenachmittage in der Bürocafeteria.



**CrowdBook**



**CrowdTrekking**



**CrowdVolunteer**



**Crowd**



# 08

---

**Die Aussichten für  
ein fruchtbares  
Erntejahr 2024**



Im Jahr 2024 stehen wir vor der bisher größten Herausforderung in der Geschichte von CrowdFarming: **Wir müssen beweisen, dass der regenerative ökologische Landbau durch Direktverkäufe für die Landwirte und die Gesellschaft wirtschaftlich tragfähig ist.** Wenn mehr Menschen direkt bei den Landwirten kaufen, können die Landwirte einen größeren Teil ihres Einkommens für die Umsetzung ökologischer und regenerativer Praktiken in ihren landwirtschaftlichen Betrieben verwenden.

„Aber Gonzalo, mit ökologischer Landwirtschaft können wir nicht die gesamte Bevölkerung ernähren, weil die Erträge pro Hektar geringer sind.“

Das ist von allen die größte Lüge, die von der chemischen Düngemittelindustrie verbreitet wird. Hier sind ein paar Argumente, damit du diese Lüge widerlegen kannst, wenn du sie das nächste Mal hörst:

**Erstens:** In Europa werden 20 % der produzierten Lebensmittel verschwendet. Wir leben in einer Überflussgesellschaft, und chemisch synthetisierte Herbizide und Düngemittel haben es möglich gemacht, sehr billig Lebensmittel zu einem hohen Preis für die Umwelt zu produzieren. Wer in Europa lebt, sollte sich mehr Sorgen über den Verlust der natürlichen Bodenfruchtbarkeit in der Landwirtschaft machen als über den Mangel an Nahrungsmitteln.

**Zweitens:** wird im Bereich des regenerativen ökologischen Landbaus viel geforscht und es gibt noch viel Raum und Potenzial für Verbesserungen. Die Wissenschaftsgemeinde entwickelt Arbeitsmethoden, die nicht nur darauf ausgelegt sind, höhere Hektarerträge zu erzielen, sondern auch die zudem das Ökosystem, in dem sie angewendet werden sollen, nicht schädigen.

**Drittens:** wird die steigende Nachfrage nach Bio-Produkten nicht nur mehr Landwirte ermutigen, auf Bio umzustellen, sondern auch mehr Kapital für Innovationen in diesen Bereichen mobilisieren.

Europa hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 25 % der Felder ökologisch zu bewirtschaften. Ich persönlich halte das nicht für ausreichend, aber irgendwo müssen wir ja anfangen. Nach den letzten offiziellen Zahlen aus dem Jahr 2022 liegen wir bei 10,4 %.

Wir haben also noch 6 Jahre Zeit, um den Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen zu verdoppeln. Wir von CrowdFarming stellen uns dieser Herausforderung, denn sie ist unser Motor, der uns antreibt, unser Bestes zu geben.

Ich wünsche uns allen eine gute Ernte 2024!

**Gonzalo Úrculo**  
Landwirt und Mitgründer  
von CrowdFarming

Gonzalo



 Eat  
& care  
for your  
world   
CrowdFarming